

**AUSSTELLUNG
Vittorio Santoro**

**3 July 1913: Unexpectedly Arrested
By Two Unidentified Agents
From An Unspecified Agency
On Unnamed Charges**

22. März – 3. Mai 2014

**Eröffnung: Freitag, 21. März 2014, 18 Uhr
Presstetermin: Freitag, 21. März 2014, 14 Uhr**

Die nächste Ausstellung des COUNTER SPACE ist dem Schweizer Künstler Vittorio Santoro gewidmet. Santoro's neue, speziell für den COUNTER SPACE entwickelte Arbeiten sind skulpturale Schauplätze, die von Bewegungsdiagrammen und Referenzen, von kulturellen Erinnerung und Hinweisen auf Pier Paolo Pasolini gezeichnet sind. Ein Artist Book erscheint während der Ausstellung.

Die Installation *In/Voluntary Movement Diagram (Josef K.)*, (2014), besteht aus zwei Elementen: einerseits eine architektonische Intervention, die sich auf den Ort bezieht; andererseits eine skulpturale Situation, in die sich Besucher und Besucherinnen sowohl körperlich als auch in der Vorstellung hineinbegeben können. Parallel zu Santoro's räumlichen Arbeiten findet eine fünftägige Real-Time Activity statt, die der Künstler in eine selbst angelegte Zeit im Ausstellungsraum ausführt. Zusätzlich wird eine zweite räumliche Arbeit, *Untitled (P.P.P.)*, (2013/2014), präsentiert.

In/Voluntary Movement Diagram (Josef K.) ist als Ecksituation angelegt. Die Arbeit setzt sich zusammen aus einem gespannten weissen Elektrokabel, an dem fünf Glühbirnen angebracht sind, das zwei anstossende Wände verbindet. Vier aneinandergefügte Sperrholzplatten sind mit einer fortlaufenden schwarzen Linie versehen, die sich als Bewegungsdiagramm über die Oberfläche zieht. Unterhalb der leichtgewichtigen Kabelinstallation bilden die Platten eine betretbare Erhebung. Die Linien entsprechen einem Bewegungsdiagramm, das den Laufpfad einer Person durch drei Räume simuliert. Dieses Diagramm korrespondiert mit Josef K.'s Bewegungsmuster, das im ersten Kapitel («Verhaftung») von Kafkas *Der Process* beschrieben wird. Die Art und Weise, wie das Elektrokabel an zwei Wände gespannt ist, entspricht räumlich einem geschlossenen Kreislauf. Eine der fünf Glühbirnen leuchtet nicht. Reduziert auf vier Platten, könnte man in Gedanken ebenso wie physisch dem Pfad folgen: Die Platten sind betretbar. Die ebenfalls begehbare Ecksituation evoziert ein Gefühl des Schutzes, während man zugleich ausgeliefert ist. Vittorio Santoro's Installation scheint eine Maschine zu sein, die, ähnlich einer Formel, schrittweise zu einem Resultat führen könnte.

Santoro's Überlegungen haben immer, zumindest unterschwellig, einen performativen Charakter mit zeitlichem Rahmen. Die Real-Time Activity *In/Voluntary Movement Diagram (Josef K.)*, II, (2014), wird einen Teil des Ausstellungsraums als Bühne verwenden, um eine bestimmte Beweglichkeit seiner skulpturalen Überlegungen sichtbar zu machen. Die Elemente aus der Installation *In/Voluntary Movement Diagram (Josef K.)* könnten als sprunghaft und widersprüchlich gelesen werden. Jedoch weist die Arbeit auf Anwendungsmöglichkeiten hin, an denen der Betrachter teilhaben kann – oder auch nicht. Vittorio Santoro sagt dazu: «Das Verhältnis zwischen Betrachter und Werk basiert oft auf Irritation und Furcht. Die soziale Struktur veranlasst Individuen, das Gesehene mit Bedeutung und Sinn aufzuladen; anschlies-

send zu kategorisieren, zu klassifizieren und zu konsumieren. Die Tatsache, dass sich jemand gegen eine bestimmte Interpretation des Werks wehrt, aber trotzdem den Wunsch und die Bereitschaft hat zu partizipieren – schon das ist ein subversiver Akt.» Diese Herausforderung an den Betrachter ist ein aktives Element, das die Frage aufwirft: Wie gehe ich mit dem Widerstand und der Konfrontation um?

**Real-Time Activity: 21. /22. /27. /28. /29. März 2014 jeweils 16 – 17 Uhr,
In/Voluntary Movement Diagram (Josef K.), II, (2014)**

Veranstaltungen:

Screening: 16. April 2014, 20 Uhr, Zwei filmische Arbeiten von Vittorio Santoro
Einführung: **Andrea Thal**, Les Complices*

Künstler, Vittorio Santoro (*1962):

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): *Pourquoi Écrire?*, Sobering Galerie, Paris, 2014, *Archaeologies of the Future 2*, Galerie Campagne Première, Berlin, 2013; *Quadrilogy 2: I Think It Rains*, 1a space and Burger Collection, Hong Kong, 2013; *Correspondances*, Espace culturel Louis Vuitton, Paris, 2013; *C'était le contraire d'un voyage /It Was The Opposite of a Voyage*, Galerie Jérôme Poggi, Paris, 2012; *Vittorio Santoro Filmic Works (screening)*, Centre Pompidou, Paris, 2012; *Owls Move Their Entire Head to Change Views*, Fondation Ricard, Paris, 2012; *Le Nouveau Festival*, Centre Pompidou, Paris, 2012; *Ever/Until*, Oonagh Young Gallery, Dublin, 2012; *Visionaries & Voyeurs*, Irish Museum of Modern Art, Dublin, 2011; *Que tout le monde vive comme si personne « ne savait »*, Rosascape, Paris, 2011; *The Unbearable Lightness of Being*, Yvon Lambert, New York, 2011; *Man Leaving Harbour on a Ship (in a Room)*, La BF15, Lyon, 2010; *Annette and Peter Nobel Collection*, Kunstmuseum St. Gallen / Museum der Moderne, Salzburg, 2010; *Conflicting Tales*, Burger Collection, Berlin, 2009; *La chambre de Marlow*, Galerie Xippas, Paris, 2009; *Shifting Identity*, CAC, Vilnius / Kunsthhaus Zurich, 2008; *Three Attempts to Avoid the Inevitable*, Les Complices, Zurich, 2008; *The Truth About Your Own Tolerance for Cruelty*, Cortex Athletico, Bordeaux, 2007; *Learn to Read*, Tate Modern, London, 2006; *Berlin / New York*, Kunstmuseum Thun, 2006; *It's All In Your Mind / C'est tout dans ma tête*, Yvon Lambert, Project Room, Paris, 2003. www.vittoriosantoro.info

COUNTER SPACE:

Der Ausstellungsraum COUNTER SPACE ist ein Ausstellungs- und Projektraum in Zürich, der den Umgang mit temporären und prozesshaften künstlerischen Herangehensweisen aus verschiedenen Regionen thematisiert. COUNTER SPACE geht folgenden Fragestellungen nach: Was ist unter einem praxisnahen Ort für Kunst zu verstehen? Wie kann der Druck der Produktivität der Spektakelgesellschaft gemindert werden, und wie können dadurch neue künstlerische Zusammenhänge und Experimentierfelder entstehen? Ziel ist es, Kriterien für einen praxisnahen Ort für Kunst herauszuarbeiten und in einen aktuellen Diskurs zu stellen. COUNTER SPACE dient den KünstlerInnen als experimentelles Schaufenster, in dem ange-dachte Ideen und offene Erzählstrukturen nebeneinander Platz finden.

Kuratiert von Angelo Romano und Tashi Brauen
Administration: Vicenta Rodrigo-Jimenez

Dank: Irish Museum of Modern Art, Dublin; Chris Bünter; Marcel Hochkreuzer; Linda Jensen; Yasmin Kiss; Daniel Kurjaković; Michael; Rebeca Rodrigo-Jimenez; Gennarino Romano; Michele Romano und Ursula Sulser

Mit der Unterstützung von: Stadt Zürich Kultur